

Jahresbericht des AVR-Präsidenten für das Jahr 2025

Die Highlights des Jahres 2025 waren sicherlich die feierlichen Veranstaltungen und Angebote anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des AVR. Wir haben viel positives Feedback erhalten und waren dankbar dafür, den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu dürfen.

2025 war in vielen Bereichen aber auch ein weiteres Jahr voller Veränderungen und Unsicherheiten. Die Zahl der Transformationen blieb auf anhaltend hohem Niveau, wobei deren Treiber vielfältig waren: Einerseits bestanden natürlich weiterhin Veränderungen, die notwendig waren, um die Organisation an veränderte geschäftliche Anforderungen anzupassen. Andere Veränderungen waren sehr stark durch die geopolitischen Spannungen geprägt, die sich auf das Geschäft auswirkten und auf die Roche reagieren musste. Dies verlieh den Transformationen zusätzliche Komplexität. Die starke Zusammenarbeit zwischen dem AVR und Roche sowie die Bereitschaft, neue und pragmatische Lösungen zu finden, waren wesentliche Elemente, um sicherzustellen, dass die Konsultationsverfahren weiterhin mit dem erwarteten hohen Qualitätsanspruch durchgeführt wurden. Obwohl es selbstverständlich das Ziel des AVR ist, die Zahl der Entlassungen bei einer Reorganisation zu reduzieren, sollte ein erfolgreicher Konsultationsprozess meiner Meinung nach nicht ausschliesslich an der Reduzierung der Entlassungen innerhalb einer bestimmten Abteilung gemessen werden. Es gibt viele weitere Aspekte, die von den Konsultationsteams geprüft und hinterfragt werden und die zu einem besseren Ergebnis für die Mitarbeitenden führen. Ich habe großes Verständnis für die Situation der betroffenen Personen und bedauere die damit verbundenen Umstände sehr und bin froh, dass sich der gesamte AVR-Vorstand mit vollem Engagement dafür einsetzt, diese Mitarbeitenden in dieser schwierigen Zeit bestmöglich zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an alle AVR-Vorstandsmitglieder, die während dieser Konsultationen zum Wohle der Mitarbeitenden unermüdlich hinterfragen, Ideen sammeln und sozialverträgliche Lösungen suchen.

Auch die zweite Jahreshälfte 2025 war hinsichtlich Verhandlungen zu weiteren spezifischen Themen sehr ereignisreich:

Wie wir bereits im Herbst vergangenen Jahres kommuniziert haben, bin ich sehr stolz auf das Verhandlungsergebnis (und Roche dankbar für die Bewilligung dieses AVR-Antrags) hinsichtlich der zusätzlichen Ferientage für über 7500 Mitarbeitende in der Schweiz. Die Erhöhung des Mindestanspruchs auf 25 Tage unterstreicht, welch hohen Stellenwert Roche grosszügigen Zusatzleistungen und dem Wohlbefinden der Mitarbeitenden beimisst. Die Gespräche für die übrigen Mitarbeitenden, die davon bisher nicht profitieren konnten, werden in diesem Jahr fortgesetzt.

Eine weitere langwierige Verhandlung betraf die Aufnahme der Tavoro-Mitarbeitenden in den Geltungsbereich der Grundsatzvereinbarung. Ich bin dankbar für die erfolgreichen Gespräche mit dem Management von Roche und Tavoro, die dazu geführt haben, dass die Mitarbeitenden von Tavoro nun offiziell durch den AVR vertreten sind. Auch wenn wir die Unterschiede in der Branche anerkennen, was für den AVR eine steile Lernkurve bedeutet, unterstreicht dies dennoch die "One-Roche"-Denkweise. Die Aufnahme ermöglicht es Mitarbeitenden, mit denen wir täglich interagieren, ebenfalls von den Dienstleistungen des AVR zu profitieren.

Wie immer möchte ich diesen Bericht mit einem grossen Dank an die AVR-Vorstandsmitglieder schliessen, die neben ihrer regulären Arbeit so viel Zeit zum Wohle der Mitarbeitenden investieren. Ein Dank gilt auch den Linienvorgesetzten, die ihre Mitarbeitenden bei der Ausübung dieser wirkungsvollen Rolle unterstützen.

Danke, liebe AVR-Mitglieder, für Euer anhaltendes Vertrauen und Eure Unterstützung.

Beste Grüsse

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Gray', is positioned above a faint, light blue rectangular stamp.

Robert Gray
AVR Präsident